

## Informations-Vorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
am 24. Juli 2019

---

Betreff: Halbjahresbericht über die Haushaltsentwicklung zum 01. Juli 2019

Vorgänge: -

Anlagen: A1 – Stand der Haushaltsreste, A2 – Stand des Vermögenshaushalts

Verteiler: 1 x Akten 902.46

Bearbeiter/-in: Herr Bayer, Herr Holzmann, Herr Daniel Müller

---

### **Sachverhalt:**

#### **1. Haushaltssatzung**

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2019 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 30. Januar 2019 erlassen. Die Einnahmen und Ausgaben wurden dabei auf je 46.005.400,00 EUR,

davon Verwaltungshaushalt	35.946.300,00 EUR
und im Vermögenshaushalt	10.059.100,00 EUR

festgesetzt.

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises – Kommunalrechtsamt – hat mit Verfügung vom 06. Februar 2019 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplans für die Wasserversorgung bestätigt.

Hierbei wurden keine Hinweise zum Haushaltsplan 2019 oder zur Finanzplanung 2020 bis 2022 gegeben.

#### **2. Liquidität**

Die Liquidität der Stadtkasse war im ersten Halbjahr stets gesichert. Kassenkredite außerhalb der Einheitskasse wurden nicht beansprucht.

### 3. Verwaltungshaushalt

#### 3.1 Einnahmen

Von den veranschlagten Einnahmen des Verwaltungshaushalts  
in Höhe von 35.946.300,00 EUR  
sind bis zum 01. Juli 2019 15.485.091,49 EUR  
das sind 43,08 v.H., eingegangen.

Dabei ist zu beachten, dass die 2. Rate des Einkommensteueranteils und die Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts noch nicht berücksichtigt sind.

Das Jahresaufkommen der Grundsteuer A und B wurde mit insgesamt 1.731.000,00 EUR veranschlagt. Bis zum 01. Juli 2019 waren rund 919.000 EUR eingegangen. Der Ansatz dürfte aus heutiger Sicht leicht überschritten werden.

Bei der Gewerbesteuer beläuft sich die Jahressollstellung derzeit auf 6.094.594,72 EUR und liegt damit 594.594,72 EUR über dem Ansatz. Hierin sind angepasste Vorauszahlungen einiger Gewerbebetriebe enthalten, sodass davon ausgegangen werden kann, dass das Gewerbesteuerergebnis im Jahr 2019 erneut besser ausfallen wird als geplant

Die Verteilung der Gewerbesteuer auf die einzelnen Betriebe stellt sich derzeit wie folgt dar:

<b>Gewerbesteuer:</b>	<b>Anzahl der Betriebe</b>	<b>Steueraufkommen in %</b>
keine	1.013	0,00
bis 1 TEUR	46	0,45
von 1 TEUR bis 10 TEUR	172	11,71
von 10 TEUR bis 100 TEUR	65	30,84
über 100 TEUR	6	57,01

Auf Grundlage der Mitteilungen des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg zur Mai-Steuerschätzung 2019 werden für Ladenburg bei den Schlüsselzuweisungen Mindereinnahmen von rund 5.200 EUR erwartet, sowie bei der kommunalen Investitionspauschale von rund 11.700 EUR. Die Einnahmen durch Einkommensteueranteile werden sich voraussichtlich um rund 344.000 EUR reduzieren, die erwarteten Erträge aus Umsatzsteueranteilen werden dagegen um rund 172.500 EUR steigen. Beim Familienlastenausgleich ergibt sich eine Mindereinnahme von circa 10.000 EUR.

Die Einnahmen für Nachzahlungszinsen bei Gewerbesteuer liegt mit 95.036,00 EUR bereits um circa 20.000 EUR über dem Planansatz.

Beim Unterabschnitt 1.1310 - Feuerwehr sind bereits circa 5.000 EUR zusätzliche Einnahmen durch Landeszuschüsse verbucht worden.

Die Benutzungsgebühren im Haus des Kindes liegen aktuell mit 391.301,20 EUR um circa 21.000 EUR über dem veranschlagten Planansatz.

Im Bereich Heimat und Kulturpflege konnten verglichen mit dem Planansatz bereits 11.250 EUR zusätzliche Einnahmen aus Sponsoring generiert werden.

Die Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätte liegen bereits circa 35.000 EUR über dem ursprünglichen Planansatz.

Im Unterabschnitt 1.4645 Tageseinrichtungen für Kinder konnten außerplanmäßig 73.524,76 EUR Einnahmen aus der Rückzahlung von Zuschüssen verzeichnet werden.

An Schwimmbadgebühren sind bisher bereits rund 146.000 EUR eingegangen (Ansatz 220.000,00 EUR).

Für Bestattungsgebühren erfolgte bisher eine Sollstellung von rund 158.000 EUR. Der Haushaltsansatz beträgt 220.000,00 EUR.

Bei der Konzessionsabgabe für die Elektrizitätsversorgung gingen bereits rund 230.000,00 EUR ein, der Ansatz liegt bei 350.000,-- EUR

Bei der Konzessionsabgabe der Wasserversorgung werden die Einnahmen voraussichtlich im Rahmen des Ansatzes von 81.500 EUR liegen.

### **3.2 Ausgaben**

Von den veranschlagten Ausgaben des Verwaltungshaushalts in Höhe von	35.946.300,00 EUR
wurden bis zum 01. Juli 2019	12.539.433,48 EUR
das sind 34,88 v.H., abgewickelt.	

Darin sind noch nicht enthalten:

- die 2. Rate Gewerbesteuerumlage,
- die Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts (Abschreibungen, Verzinsung des Anlagekapitals und Verwaltungskostenbeiträge).

Im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs für Kinderbetreuung wurden von den veranschlagten 45.000,00 EUR bereits rund 46.300,00 EUR benötigt. Damit ist das Budget aktuell um rund 1.300,00 EUR überschritten.

Von den mit 1.750.000,00 EUR veranschlagten Zuschüssen an Betreuungseinrichtungen für Kinder in Ladenburg wurden bisher rund 830.000,00 EUR verausgabt. Aus heutiger Sicht wird der Ansatz ausreichen.

Die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage 2018 erfolgte mit einer Erstattung von rund 235.000 EUR, die nicht in den Haushaltsansatz eingerechnet wurden. Sollten die Einnahmen aus der Gewerbesteuer auf dem derzeitigen hohen Niveau von rund 6.095.000 EUR bleiben, würden sich insgesamt rund 122.000 EUR Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage ergeben.

Bei der Finanzausgleichsumlage und die Landkreisumlage werden sich voraussichtlich im Rahmen des Planansatzes bewegen.

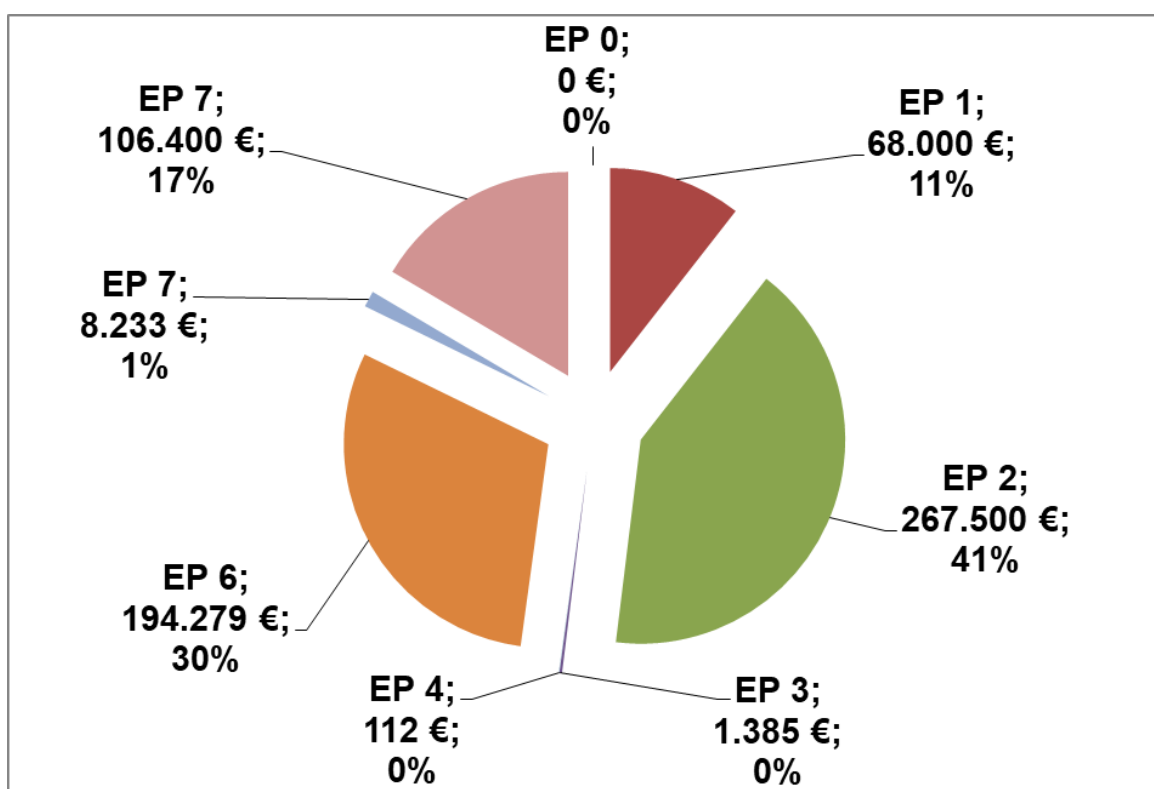
Die Ausgaben der **Sammelnachweise** haben sich wie folgt entwickelt:

Sammelnachweis		Planansatz	Stand 01. Juli 2019	
4001 – 4600	Personalausgaben	8.529.600,00 EUR	3.967.524,90 EUR	<b>46,51%</b>
5009	Gebäudeunterhaltung	1.595.400,00 EUR	1.004.836,28 EUR	<b>62,98%</b>
5408 – 5458	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.656.250,00 EUR	693.555,22 EUR	<b>41,87%</b>
5628	Aus- und Fortbildung / Umschulungen	63.800,00 EUR	17.100,17 EUR	<b>26,80%</b>
6409	Versicherungen	218.850,00 EUR	147.988,03 EUR	<b>67,62%</b>
6508 – 6538	Geschäftsausgaben	182.350,00 EUR	70.621,60 EUR	<b>38,73%</b>

#### 4. Übersicht über den Stand der Abwicklung der Haushaltsreste 2018

Zu Beginn des Haushaltsjahres bestanden Haushaltsausgaberreste aus dem Vorjahr in Höhe von 2.294.000,00 EUR. Haushaltseinnahmereste waren nicht vorhanden.

Zum Stichtag der Betrachtung lag die Bearbeitung der bestehenden Haushaltsreste aus dem Vorjahr bei 645.909,27 EUR, das entspricht einem Anteil von 28,16% der Gesamtmenge.



Die vollständige Aufteilung der Haushaltsreste findet sich als Anlage A1 zum Halbjahresbericht.

## 5. Vermögenshaushalt

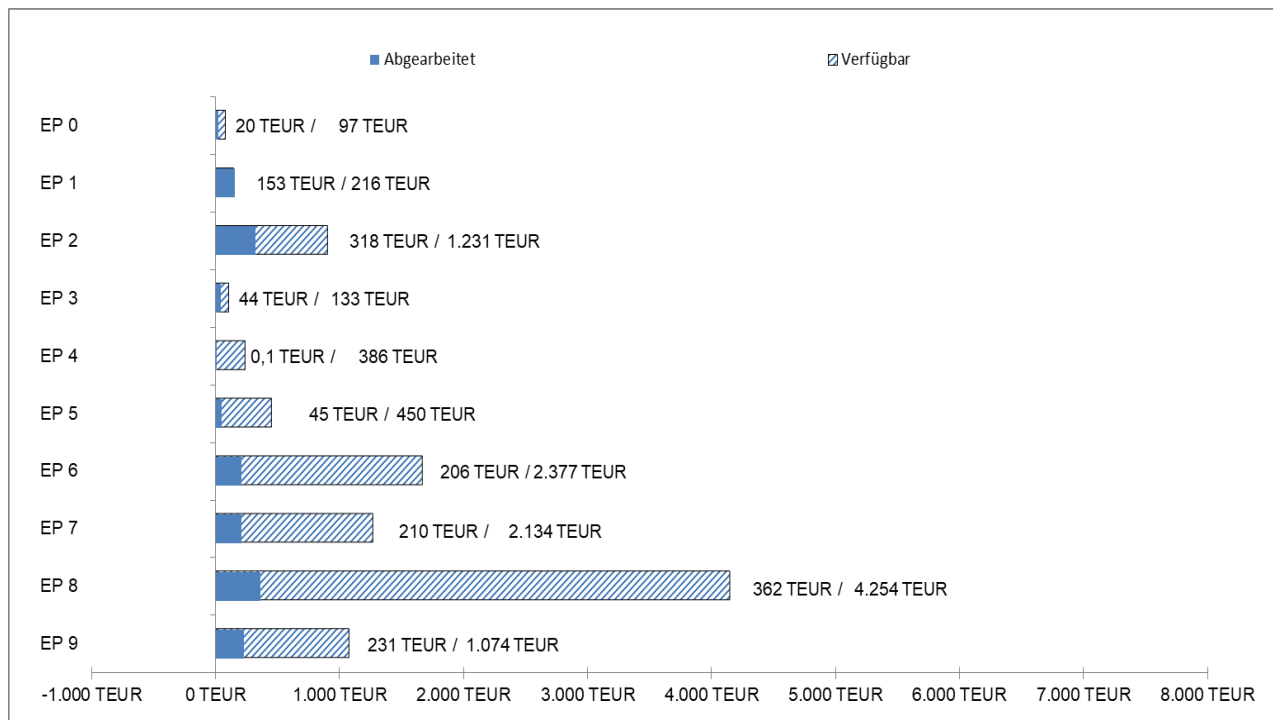
Für den Vermögenshaushalt 2019 wurden Einnahmen in Höhe von 10.059.100,00 EUR eingeplant. Hierbei enthalten ist eine geplante Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 2.194.650,00 EUR, die erst am Ende des Haushaltsjahres festgestellt und gebucht wird und die real geplanten Einnahmen belaufen sich auf 7.864.450,00 EUR.

Hiervon konnten zum Stichtag 323.193,16 EUR erzielt werden. Dies entspricht 4,11% der Realeinnahmen und 3,21% der Gesamtplaneinnahmen. Insbesondere mit der Abwicklung von Einnahmen aus Grundstücksverkäufen wird erst im 2. Halbjahr 2019 gerechnet.

Auf der Ausgabenseite wurden 10.059.100,00 EUR angesetzt, wobei eine Zuführung in die Allgemeine Rücklage in Höhe von 605.900 EUR enthalten ist, die erst am Ende des Jahres festgestellt und gebucht werden kann. Für Investitionen und Tilgung stehen für das Jahr 2019 9.453.200,00 EUR im Haushalt. Hinzu kommen Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2018 im Wert von 2.294.000,00 EUR. Hieraus ergibt sich ein Gesamtvolumen von 12.353.100,00 EUR und ein Gesamtinvestitionsauftrag von 11.747.200 EUR.

Zum Stichtag wurden hiervon 1.504.565,15 EUR ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 12,80% des Investitionsvolumens und liegt 789.434,85 EUR unter der Summe der Haushaltsreste aus 2018.

Der Bearbeitungsfortschritt der Einzelpläne im Verhältnis zum jeweiligen Haushaltsansatz stellt sich wie folgt dar:



Eine detaillierte Aufschlüsselung der getätigten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts findet sich als Anlage A2 zum Halbjahresbericht.

## **6. Ausblick**

Aufgrund des voraussichtlich deutlich höheren Gewerbesteueraufkommens kann trotz der verminderten Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich damit gerechnet werden, dass die im Haushaltsjahr 2019 geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt den Ansatz überschreiten wird und dementsprechend wird sich ggf. auch die im Vermögenshaushalt geplante Zuführung an die allgemeine Rücklage erhöhen.

Der Haushaltserlass 2020 mit aktuellen Zahlen für den Finanzplanungszeitraum 2020-2023 liegt noch nicht vor.

Die Finanzplanung des Haushalts 2019 sieht im Jahr 2020 Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 5.500.000,00 EUR vor. Aktuell liegen die Vorauszahlungen bei rund 5.700.000,00 EUR, so dass im Haushalt 2020 aus heutiger Sicht trotz negativer Wirtschaftsprognose mit einem gleichbleibenden Gewerbesteueraufkommen gerechnet werden kann.

Da nach der Finanzplanung in den Jahren 2020 bis 2022 die Investitionen nur durch Rücklagenentnahmen und Grundstücksverkäufe finanziert werden können, sind geplante Ausgaben kritisch zu hinterfragen, Sparmöglichkeiten zu nutzen und auch weiterhin das Einnahmepotential der Stadt weitgehend auszuschöpfen.

## **7. Städtische Wasserversorgung**

In der Sitzung des Gemeinderats am 30. Januar 2019 wurde der Wirtschaftsplan der Städtischen Wasserversorgung Ladenburg festgestellt.

Dabei entfallen

auf den Erfolgsplan	910.200,00 EUR
und auf den Vermögensplan	890.400,00 EUR

Die vorläufige Betriebskostenumlage an den Wassergewinnungsverband Lobdengau beträgt netto 172.135 EUR (Ansatz 172.200 EUR) und die vorläufige Finanzkostenumlage beträgt netto 71.440 EUR (Ansatz: 71.500 EUR). Die Abrechnung am Jahresende bleibt abzuwarten.

Für die Unterhaltung des Rohrnetzes wurden bisher rund 40.600 EUR für Fremdleistungen verausgabt.

Im Erfolgsplan sind derzeit größere Abweichungen nicht erkennbar.

## **8. Christlicher Bürgerhospitalfonds**

Von dem gesamten Haushaltsvolumen in Höhe von	2.049.550,00 EUR
entfallen auf den Verwaltungshaushalt	540.350,00 EUR
und auf den Vermögenshaushalt	1.509.200,00 EUR

Im Verwaltungshaushalt wurden im Unterabschnitt Altenpflegeheim 145.000,00 EUR für Gebäudeunterhaltung bereitgestellt. Hiervon wurden bisher rund 30.000 EUR verausgabt.

Beim Unterabschnitt Allgemeines Grundvermögen wurden bisher rund 36.000 EUR des Ansatzes für Gebäudeunterhaltung von 170.000,00 EUR benötigt.

Im Vermögenshaushalt sind 1.500.000,00 EUR als Erlöse aus dem Verkauf von Bauplätzen und Gewerbegrundstücken bereitgestellt. Bisher wurden diese noch nicht umgesetzt. Beim Unterabschnitt Altenpflegeheim wurden 800.000,00 EUR für Umbaumaßnahmen eingestellt. Bisher wurden hier Mittel in Höhe von 5.222,14 EUR in Anspruch genommen. Aufgrund des noch zu

vollziehenden Verkaufs des Altenpflegeheims wird davon ausgegangen, dass die Mittel nicht weiter ausgeschöpft werden. Müssen.

Für den Erwerb von Grundstücken wurden 300.000,00 EUR veranschlagt. Aktuell wurden noch keine Mittel ausgegeben.

### **9. Günther´sche Stiftung für Jugendhilfe**

Von dem gesamten Haushaltsvolumen in Höhe von	349.050,00 EUR
entfallen auf den Verwaltungshaushalt	128.050,00 EUR
und auf den Vermögenshaushalt	221.000,00 EUR

Die im Verwaltungshaushalt bereitgestellten Mittel von 45.000,00 EUR für Gebäudeunterhaltung wurden aktuell zu 28.928,81 EUR beansprucht.

Im Vermögenshaushalt wurden von den für Grundstückserwerb eingeplanten Mitteln in Höhe von 186.000,00 EUR aktuell 148.304,00 EUR benötigt.